

Medizin, Gesellschaft und Geschichte (MedGG)
Band 21 • 2002

Medizin, Gesellschaft und Geschichte

Jahrbuch
des Instituts für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung

Band 21 • Berichtsjahr 2002

herausgegeben von
Robert Jütte

Franz Steiner Verlag Stuttgart 2003

Medizin, Gesellschaft und Geschichte (MedGG)
Jahrbuch des Instituts für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung

Herausgeber: Prof. Dr. Robert Jütte
Redaktion: Dr. Sylvelyn Hähner-Rombach
Satz und Layout: Arnold Michalowski
Anschrift: Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung
Straußweg 17
70184 Stuttgart
Telefon (0711) 46084 - 171 und 172
Telefax (0711) 46084 - 181

Erscheinungsweise: jährlich.

Bezugsbedingungen: Ladenpreis bzw. Abonnement EUR 25,-, für Studenten EUR 17,-, jeweils zuzüglich Versandkosten. Ein Abonnement gilt, falls nicht befristet bestellt, zur Fortsetzung bis auf Widerruf. Kündigungen eines Abonnements können nur zum Jahresende erfolgen und müssen bis zum 15. November des laufenden Jahres beim Verlag eingegangen sein.

Verlag: Franz Steiner Verlag, Birkenwaldstr. 44, 70191 Stuttgart

Anzeigenleitung (verantwortlich): Susanne Szoradi

Druck: Rhein Hessische Druckwerkstätte, Wormser Str. 25, 55232 Alzey

Medizin, Gesellschaft und Geschichte enthält ausschließlich Originalbeiträge mit den Themenschwerpunkten Sozialgeschichte der Medizin sowie Geschichte der Homöopathie und alternativer Heilweisen. Entsprechende deutsch- oder englischsprachige Manuskripte sind erwünscht. Sie sollten nach den Hinweisen für Verfasser abgefaßt und auf PC gesetzt werden. Die Hinweise für Verfasser, die auch nähere Angaben zu Betriebssystem und möglichen Textverarbeitungsprogrammen enthalten, bitte bei der Redaktion anfordern. Der Umfang der Beiträge soll 10.000 Wörter, bzw. 30 Manuskriptseiten nicht überschreiten. Die Autoren erhalten 20 Sonderdrucke ihrer Aufsätze gratis, auf Wunsch weitere gegen Bezahlung.

Daneben informiert MedGG über laufende Forschungsprojekte und Veranstaltungen aus den Bereichen Sozialgeschichte der Medizin und Homöopathieggeschichte im deutschsprachigen Raum. Für entsprechende, zur Veröffentlichung bestimmte Mitteilungen sollten spezielle Formulare, die ebenfalls anzufordern sind, verwendet werden.

Als Ergänzung zum Katalog der Bibliothek des Homöopathie-Archivs, hg. v. Renate Günther und Renate Wittern, Stuttgart 1988, enthält MedGG ein Verzeichnis der Neuerwerbungen (vgl. Jahrbuch, Bd. 6ff.).

MedGG enthält keine Buchrezensionen. Unaufgefordert eingesandte Besprechungsexemplare werden nicht zurückgeschickt, sondern von der Institutsbibliothek übernommen.

Inhalt

	Anschriften der Verfasser	7
	Editorial	8
I.	Zur Sozialgeschichte der Medizin	
	<i>Kay Peter Jankrift</i>	
	Jüdische Heilkundige im Münchener Medizinalwesen des 14. und 15. Jahrhunderts	9
	<i>Elke Schlenkrich</i>	
	Johann Gregor Gutturff. Vom Leben und von der Arbeit eines Pestbarbiers im 17. Jahrhundert	23
	<i>Walter Klein</i>	
	»Sie sehen mir alle mit freundlichen Gesichtern entgegen« Die Beziehung zwischen Patienten und Krankenschwestern im Saarbrücker Bürgerhospital in der Mitte des 19. Jahr- hunderts	63
	<i>Anne Digby</i>	
	'A Human Face to Medicine?' Encounters between Patients and General Practitioners in Britain, 1850-1950	91
	<i>Virginia Berridge</i>	
	AIDS and the rise of the patient? Activist organisation and HIV/AIDS in the UK in the 1980s and 1990s.	109
II.	Zur Geschichte der Homöopathie und alternativer Heilweisen	
	<i>Bernard Leary</i>	
	'The Homeopathic Patient in 20 th Century Britain	125
	<i>Karl-Rudolf Reichenbach, Christoph Friedrich</i>	
	Charles-Gaspard Peschier (1782-1853). Ein Wegbereiter der Homöopathie im französischen Sprachraum	143

<i>Ulrike Thoms</i>	
Konfliktfall Homöopathie. Die klinischen Versuche zur Prüfung des Wertes der Homöopathie beim Militär und in der Berliner Charité 1820 bis 1840	173
III. Neuerwerbungen der Bibliothek des Homöopathie-Archivs 2002 (16)	
Monographien. Bearbeitet von <i>Beate Schleh</i>	219
Zeitschriften. Bearbeitet von <i>Uta Schweizer</i>	241
IV. Homöopathiegeschichte:	
Laufende Forschungen und Veranstaltungen	251
V. Sozialgeschichte der Medizin:	
Laufende Forschungen und Veranstaltungen	253

Anschriften der Verfasser

Virginia Berridge, Prof. Dr.

Dep. of Public Health & Policy
London School of Hygiene and
Tropical Medicine
Keppel Street
GB – London WC1E 7 Hat
Virginia.Berridge@lshtm.ac.uk

Anne Digby, Prof. Dr.

School of Humanities
Oxford Brooks University
Gipsy Lane Campus
GB – Oxford OX3 0BP
Adigby@brookes.ac.uk

Christoph Friedrich, Prof. Dr.

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Pharmazie
Institut für Geschichte der Pharmazie
Roter Graben 10
D – 35037 Marburg
Igpfar@mail.uni-marburg.de

Kay Peter Jankrift, PD Dr.

Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung
Straußweg 17
D – 70184 Stuttgart
Kay.Jankrift@igm-bosch.de

Walter Klein, Dr. med., M. A.

Saargemünder Str. 23
D – 66119 Saarbrücken
Wklein@klinikum-saarbruecken.de

Bernard J. Leary, Dr.

Windycroft Brimington
GB – Chesterfield S43 1AX
Bernleary@aol.com

Karl-Rudolf Reichenbach, Dr.

Forchstr. 193
CH – Zürich

Beate Schleh, Dipl. Bibl.

Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung
Straußweg 17
D – 70184 Stuttgart
beate.schleh@igm-bosch.de

Elke Schlenkrich, Dr.

Kleiner Ahornweg 6
D – 04828 Bennewitz
Elke.Schlenkrich@web.de

Uta Schweizer, Dipl. Bibl.

Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung
Straußweg 17
D – 70184 Stuttgart
uta.schweizer@igm-bosch.de

Ulrike Thomas, Dr.

Zentrum für Human- und Gesundheitswissen-
schaften der Berliner Hochschulmedizin
Institut für Geschichte der Medizin
Klingsorstr. 119
D – 12203 Berlin
Ulrike.Thoms@medizin.fu-berlin.de

Editorial

Das IGM war im Jahr 2001 Mitveranstalter einer Tagung in Stuttgart über Patientengeschichte, an der die Wellcome Unit an der University of Warwick und das Huizinga-Institut in Amsterdam organisatorisch beteiligt waren. Ein Teil der damals gehaltenen Vorträge bildet den Themenschwerpunkt dieses Jahrbuchs. Andere Beiträge dieser Tagung werden voraussichtlich in der Zeitschrift »Medical History« erscheinen. Ich freue mich, daß MedGG auf diese Weise zwei renommierte britische Medizinhistorikerinnen mit ihren Forschungen zur Patientengeschichte im 19. und 20. Jahrhundert vorstellen kann. Sowohl der Aufsatz von Digby als auch die Studie von Berridge enthält zahlreiche Anregungen für die weitere Forschung zur Patientengeschichte. Bei dem Beitrag von Klein handelt es sich ebenfalls um ein überarbeitetes Referat, das für den deutschen Sprachraum Neuland betritt; denn bislang ist das Verhältnis zwischen Patienten und Pflegekräften in der Geschichte der Pflegewissenschaft kaum erforscht worden, was zum Teil mit der schlechten Quellenlage für die Zeit vor 1900 zusammenhängt.

Die Sektion »Zur Sozialgeschichte der Medizin« wird abgerundet durch zwei Studien, die sich mit Heilergruppen befassen, die nur selten im Zentrum medizinhistorischer Forschung gestanden haben. Dazu gehören die jüdischen Heilkundigen im Mittelalter. Eine Fallstudie auf der Grundlage bayerischer Quellen legt hier Jankrift vor. Schlenkrich stellt einen seltenen Quellenfund zur Geschichte der Pestbarbiere vor.

Das Thema Patientengeschichte kehrt in der Sektion »Zur Geschichte der Homöopathie und alternativer Heilweisen« wieder. Auch der Beitrag von Leary geht auf die erwähnte Tagung zurück. Mit einer bislang wenig erforschten Gruppe in der Homöopathiegeschichte, den Pharmazeuten, befaßt sich der Beitrag von Friedrich und Reichenbach. Thoms lenkt den Blick auf die Vorgeschichte der klinischen Arzneimittelprüfungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Den Abschluß des Jahrbuchs bilden – wie immer – die Rubriken »Neuerwerbungen des Homöopathie-Archivs« und »Laufende Forschungen und Veranstaltungen«.

Stuttgart, im Frühjahr 2003

Robert Jütte